

DIGITALER MORGEN- IMPULS



Freitag, 09.01.2026:
„Bitte um Frieden und Versöhnung“

Wir sind Mitglied in der weltweiten Gemeinschaft der Nagelkreuzschulen. Das hat in Zeiten von Krieg in Europa eine besondere Bedeutung. Regelmäßig beten wir daher das Versöhnungsgebet von Coventry. Gleichzeitig regt dieses Gebet an, über unser eigenes Verhalten nachzudenken.

In diesem Zusammenhang erinnere ich noch einmal an die Jahreslosung 2026: *Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu! Off 21,5* Wie passend daher heute das Versöhnungsgebet von Coventry, den eben auch wir Menschen können vieles in der Welt neu machen:

Den Hass, der Menschen von Menschen trennt,
Volk von Volk, soziale Schicht von sozialer Schicht,
Vater, vergib.

Das Streben der Menschen und Völker zu besitzen, was nicht ihr eigen ist,
Vater, vergib.

Die Besitzgier, die die Arbeit der Menschen ausnutzt und die Erde verwüstet,
Vater, vergib.

Unseren Neid auf das Wohlergehen und Glück der Anderen,
Vater, vergib.

Unsere mangelnde Teilnahme an der Not der Gefangenen,
Heimatlosen und Flüchtlinge,
Vater, vergib.

Die Gier, die Frauen, Männer und Kinder entwürdigt
und an Leib und Seele missbraucht,
Vater, vergib.

Den Hochmut, der uns verleitet, auf uns selbst zu vertrauen und nicht auf Gott,
Vater, vergib. Amen.

Pfarrer Joachim Tittlbach